

Jahresrückblick 2018

*Hab Geduld
flüstert das Land
ich schlafe*

*finde Frieden
flüstert der Himmel
ich bin da*

*liebe mich
flüstert die Hoffnung
ich lebe*

*ich werde
wieder kommen
flüstert das Licht.*

Edith Stein

Liebe Mitstreiter*innen, Begleitete und Trauernde, Freunde und Interessierte,

wir wollen zurückschauen auf das Jahr 2018. Gemeinsam sind wir durch das Jahr gewandert mit alten Fixpunkten: unseren monatlichen Fallbesprechungen in den Helfergruppen, den Gedenkandachten für unsere begleiteten Verstorbenen in Lübbenau, Lübben und Luckau!

Februar 2018

Auf einem Kurs für Pflegende Angehörige wird unser Ambulanter Hospizdienst in Lübbenau angesprochen, unsere Türe zu öffnen für eine Gruppe Angehöriger, die ihre Partner*innen mit Demenz in der Häuslichkeit und im Heim begleiten.

Sie treffen sich monatlich zum Austausch. Tolle Referent*innen begleiteten die Angehörigen. Sie sprechen über das, was zu Hause bewegt und welche Hürden sie überwinden 365 Tage im Jahr für ihre Ehemänner und -frauen Da zu sein. Doch sie erfuhren auch von Entlastungsangeboten vom Neue Wege e.V. Senftenberg, Urlaubsplanung für die erkrankten mit Demenz, auch die Gespräche in der Gruppe helfen.



Foto Katrin Brauer

März 2018

Neue Wege begleiten uns stetig weiter neben dem Trauerangebot unserer Regenbogencafé`s. Ergänzend waren wir am Samstag, 24. März 2018, vor dem Palmsonntag mit anderen Trauernden unterwegs rund um die Köthener Seen. Trauernde äußerten den Wunsch mal am Wochenende gemeinsam mit Gleichgesinnten unterwegs zu sein und sich nicht immer wie das 5. Rad am



Foto Katrin Brauer

Wagen zu fühlen in der Familie und bei Freunden. Wir nahmen den Gedanken auf und Gedanken auf und belebten ihn am 22. September 2018 zum Indian - Summer – Wandern in das Biosphärenreservat Wanninchen um den Schlabendorfer See.

Am 21. März 2018 begrüßten wir den Pathologen Prof. Dr. Stefan Koch im Gleis 3 in Lübbenau. Er berichtete von seiner Arbeit anschaulich und bildhaft, informierte die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen über gesetzliche Bestimmungen für eine Obduktion und beantwortete die Frage, ob er wirklich Tatortstimmung im Obduktionssaal lebe.

Mai 2018

Wir feierten unser 10jähriges Jubiläum der Malteser Hospizarbeit im Spreewald in der Bunten Bühne Lübbenau am 16. Mai 2018 mit dem Bürgermeister, der Stadt Lübbenau, Helmut Wenzel.

Unseren Partnern der Region unseren herzlichen Dank für die vielfältige Würdigung des Dienstes und den Ausbau der Zusammenarbeit auch in 2018! Gäste aus der Diözese Dresden/Meißen/Görlitz begrüßten wir in unserer Runde. Der Workshop mit Dr. Martin Kreuels über Männertrauer und weiterer mit Marga Morgenstern, der 82 jährigen Spreewälderin, die uns über Riten aus der Heimat informierte, waren eine der Höhepunkte des Tages.

Foto Kathrin Wiesner



Auch die Krafttüten in unserem Trauerworkshop wurden dankend von den Gästen angenommen. Besonderer Höhepunkt beim Abendimpuls unseres Diözesanpfarrers Matthias Grzelka war die Rezitation des Gedichtes von Marga Morgenstern: Ich treeme von Frieden und Zärtlichkeit, das sie uns Maltesern zu unserem 10jährigem Festakt schenkte. Wir reichten ihr Spreewaldgedicht gern an unsere Gäste weiter.



Meine Eeme

ich treeme von Friedn und
Zärtlichkeit,
treemen is Sunntag des Denkens bei diese
Zeit.
Ich winsche Eich Glick, ken Haß und keen
Streit,
nee imma bloß Zufriednheit.
Wu Heischober duftn, wu der Raps goldn
bliet,
wu die Erln stehn an Fließ uffereit,
doa sinn meine Treeme, schoon von
Jugendzeit.

Uff Dachfirscht die Schlange vaheeßt uns Glick,
Großmutter's Tracht olt die Treeme von Fastnacht
und Jugend zurück.
Die Schwalbn flien tief, die Sterche klappern
in Nest,
oh liebes Erze, halte das Glick bloß fest.

Nach Straubitz zu die Florentine wern wa noch mo
gehen, doa wo die alden Eechen schon tausend
Joahre stehn.
Die Kirchtirme leichten im Oabendschein,
duftige Nebel illen Fließe, Pusch und Wiese ein.

Woarschte schon mo mit Koahn unterwegs bei
Mondschein? Doa denkste een silberner Troom illt
dir ein.

Doch wird denne Weihnachten, Schnee bedeckt unsern Zauberwald,
Storch und Nachtigall sinn weit,
eerschte den Klang des Schweigens, wu alla Lärm zerschellt,
die Stille heilt alle Wunden der großen weiten Welt.

August`2018

Unsere
Diözesanoberin
Gräfin Beatrix zu
Lynar lädt die
ehrenamtlichen
Mitarbeiter*innen zu
sich nach Hause ein.
Gemeinsam verleben
wir einen fröhlichen
Abend in ihrem
Garten und genießen
das herrliche Wetter
beim Plaudern und
Lachen. Wir erfahren
von dem
Engagement unserer
Oberin zum Aufbau
des Schulsanitäts-
dienstes in
Lübbenau. Sie ist
gerne „eine Oma“
für die ausgebildeten
„Schulsanis“ ist.

(Bilder Katrin Brauer)



... auch feiern wir gern mit einander und lassen es uns richtig gut gehen. Unsere männlichen Hospizhelfer sind nicht nur tolle Begleiter in den Familien, sondern Grillmeister, Handwerker, klare Denker und Männer, die unseren Dienst gerne unterstützen.



August 2018

Wir bewerben bei der Bahn unser Projekt „Seifen Blasen Zeit Geschenke.“ Es ist entstanden gemeinsam mit dem Kinder Hospizdienst „Pustebume“ der Johanniter Cottbus. Manja Bieder, die Kinderhospizkoordinatorin begleitete uns in einer Familie. Wir fanden den richtigen Ton in unseren Absprachen, die passenden Begleiter für die Familien. Die Koordinatorinnen bleiben miteinander im Gespräch. Jede von uns hat einen klaren



Auftrag. Wir schenken der Familie entspannte Momente, d.h. wöchentlich gibt es Entlastungsangebote für die Erwachsenen und die Kinder durch 2 ambulante Hospizdienste. Malteser und Johanniter auf einem gemeinsamen Weg: Hilfe den Bedürftigen! Auf dem Foto stellt Manja Bieder (links) in der Lübbener Helfergruppe das Trauerlandspiel vor.

September 2018

Lübbenauer Malteser begleiten Pilgerer zur Romwallfahrt 2018. Mit dabei sind Familie Exner aus Lübbenau, die 18 jährige Melinda Braune, die angeschnallt ihr Leben im Rollstuhl leben muss mit ihrer Pflegeoma Barbara Winkler, Detlef Grätz, der allein seit 11 Jahren in seiner Lübbenauer Wohnung lebt und auf Hilfe angewiesen ist. Es war eine bewegende Zeit für alle Malteser - Begleiter und unsere Begleiteten. Kaum zu glauben, dass Detlef Grätz weitester Ausflug eine Fahrt nach Westberlin war zur Wendezeit. Im Reisebus kullerten bei ihm öfters die Tränen so ergriffen war er von der Landschaft und unserer gelebten Gemeinschaft. Noch heute erzählen die Pilgerer von der Fahrt und den Besuchen im Vatikan, auf dem Petersplatz, dem italienischen Flair, dem Genuss von Pizza und Gelato und den vielen wunderbaren Begegnungen, der Papstmesse und und und ... Im Jahr 2021 fahren die Malteser wieder nach Rom.



Gruppenfoto am Aventin in Rom 03.10.2018.2018 (Marika Noack)

November 2018

Ein Seminar führte uns nach Bad Saarow ins Sukhavatizentrum für Spiritual Care. Der Ehrenamtskoordinator des Hauses, Oliver Peters, erzählte uns von den Ansätzen im Buddhismus. Er leitete eine Meditation für die Teilnehmer*innen an. Staunend entdeckten wir die harmonische Stille und viele Ankerplätze der Besinnung im Hause. Ähnlich unseren Diensten gibt es auch hier Trauerangebote und Entlastungsangebote für Angehörige, die ihre Lieben zu Hause pflegen und auch ein würdevolles Sterben ermöglicht das Haus. Alle waren sich einig, es war ein sehr kurzweiliger Aufenthalt im Spiritual Care Center und wir fuhren entschleunigter nach Hause.



Dezember 2018

Ausblick auf 2019

Durch viele Türen sind wir in 2018 gegangen, manche blieben verschlossen, andere öffneten sich, doch wir mühen uns auch im neuen Jahr anzuklopfen und sagen all denen unseren herzlichen Dank, die unseren Dienst annahmen: für die Tränen und das Lachen, den Galgenhumor gegen die Angst und all unseren Trauergästen für Ihren Mut mit uns ein Stück ihres Weges zu teilen.

Worauf wir uns freuen, dass unser Dienst bunt bleibt. Wir starten in das neue Jahr mit einer Ehrenamtsausbildung. Wer interessiert ist an einer Hospizhelferausbildung, kann sich gern telefonisch bei uns melden unter 0151 62816200.

Wir werden auch 2019 unseren Weg gehen, denn wir wissen ja, dem Gehenden schiebt sich der Weg unter die Füße! Wir wünschen Ihnen in der Zeit der Stille viele beschwingte und leichte Momente und in der Zeit der Vorsätze für das neue Jahr einen guten Blick aus Ihrer Kameraperspektive!

Blieben Sie gesund und genießen Sie einen friedvollen Jahresausklang

Ihr Malteser Hospizdienst im Spreewald